

Abschrift

Sitzungsprotokoll der Gründungsversammlung des Fördervereins für die Ausstellung

"Die Bedeutung des Berliner Stadtschlusses für die Mitte Berlins - eine Dokumentation"

am 12. Februar 1992

Sitzungsbeginn: 14.00 Uhr

TOP 1:

Vortrag von v. Boddien über den Stand der Entwicklung:

Er verwies auf die dem bisherigen Arbeitskreis vorliegenden schriftlichen Berichte:

- a) die jetzige bauliche Situation an dem wichtigsten historischen Platz Berlins ist durch die aus der DDR-Zeit stammende Bebauung mit Palast der Republik, Staatsratsgebäude und Außenministerium unbefriedigend. Hatte Berlin früher in seinem historischen Zentrum durch das Schloß seinen baulichen Höhepunkt, an dem sich alle anderen Bauten orientierten, ist diese städtebauliche Dominante einer Einöde gewichen.
- b) Nachdem Berlin wieder Hauptstadt Deutschlands geworden ist, zeichnet sich ab, daß mit einer Fülle von Bauaktivitäten, speziell im Bereich der Stadtmitte, am Potsdamer Platz und im Spree-Bogen begonnen wird. In den beiden letztgenannten Bereichen besteht durch das fast vollständige Fehlen der ursprünglichen Bebauung die Möglichkeit, sie mit der besten Architektur des ausgehenden 20. Jahrhunderts zu bebauen, hier ist Avantgarde und Modernität gefordert. Auf dem Standort des ehemaligen Schlosses ist dagegen höchste Einfühlsamkeit geboten: Alle historischen Bauten in diesem Bereich stehen in einem engen Bezug zu dem früheren Schloß. Es war Eckpfeiler der historischen Bebauung dieses Stadtraumes, eine neue Bebauung wird sich an ihm messen lassen müssen.
- c) Aus diesem Grunde soll der Verein auf privater Basis eine Ausstellung mit dem Titel "Die Bedeutung des Berliner Stadtschlusses für die Mitte Berlins - eine Dokumentation" voraussichtlich im Jahr 1993 veranstalten.

Diese Ausstellung soll als Privatinitiative durch Spenden und Sponsoren finanziert werden und der Berliner Bevölkerung Gelegenheit geben, die geschichtliche Entwicklung dieses Raumes und insbesondere das Berliner Stadtschloß in seiner Geschichte, in seiner architektonischen und künstlerischen Bedeutung kennenzulernen. Seit seiner Sprengung vor über 40 Jahre ist es weitgehend aus dem Bewußtsein der Bevölkerung verdrängt worden, im Osten tabuisiert und im Westen nicht diskutiert worden, um der Regierung der ehemaligen DDR in dem mühsam ausgewogenen Beziehungsgeflecht keine Kritik zusätzlicher Art entgegenzuhalten.

Die Ausstellung soll daneben aber auch die Ergebnisse eines Wettbewerbs zeigen, der voraussichtlich vom Senat der Stadt Berlin ausgeschrieben wird und moderne Entwürfe anstelle des Stadtschlusses beinhaltet. Während der Ausstellung sollen Veranstaltungen in Form von Diskussionsforen und Anhörungen öffentlich stattfinden, um so einen Meinungsprozeß in Gang zu setzen, an dessen Ende eine Entscheidung steht, die in ihrer baulichen Verwirklichung, wie das Berliner Schloß, Gültigkeit für Jahrhunderte haben soll. Dieser wichtigste Berliner Stadtraum muß mit einem seiner Geschichte würdigen Gebäude bebaut werden, hierfür ist jede Anstrengung gerechtfertigt.